

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0817
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0817

Vergiss die Sahne nicht!

Komödie in 3 Akte**von Betti und Karl-Heinz Lind****Rollen für 4 Frauen und 4 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt

Was wäre das Leben ohne die schönen Leckereien?

So denken auch die 3 molligen Damen Frieda, Elisabeth und Silvia. Fast täglich treffen sie sich zum Kuchenessen, natürlich immer mit Sahne. Ausgiebig Schlemmen, das ist alles was die Frauen brauchen. Sie übersehen dabei, dass sie immer dicker werden. Die Gewichtsprobleme der Frauen bereiten aber nur den Männern Sorgen.

Franz und Paul sind diese Schlemmereien sowieso schon lange ein Dorn im Auge. Sie beschließen, die Frauen müssen abnehmen. Aber wie? Denn die Frauen wollen auf die kalorienreichen Leckereien nicht verzichten. Sie stehen auf den Standpunkt „Dick und rund, das ist gesund.“

Plötzlich haben die Männer die Idee. Mit Hilfe eines dubiosen Doktors und einer entfernten „Cousine“ wollen sie die Gewichtsprobleme der Frauen in den Griff bekommen. Das alles muss natürlich unter strengster Geheimhaltung ablaufen. Die Frauen dürfen davon nie was erfahren. Aber am Tag X, an dem die Aktion „Ran an den Speck“ starten soll, läuft alles schief, was nur schief laufen kann. Dazu kommen dann noch einige Verwechslungen, die allen einen Tag beschert, den so schnell keiner vergessen wird.

Das alles spielt in Melanies Café, die auf ihre Internet-Liebe Pedro aus Spanien wartet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Melanie kommt mit einem Schokoladenkuchen aus der Küche. (rechts)

Melanie

So, jetzt stell ich den Kuchen erst mal in die Vitrine, denn wenn die Damen gleich kommen, dann kann es nicht schnell genug gehen.

Franz kommt von draußen. (Mitte)

Franz

Guten Tag, Melanie.

Melanie

Guten Tag, Herr Maier. Das ist aber ungewöhnlich. Sie zu dieser Zeit?

Franz

Ich wollte auch nur fragen, ob der Paul Pelzer heute hier war.

Melanie

Nein, bis jetzt nicht.

Franz

So, ich muss auch sofort wieder weiter.

Wenn der Paul aber noch kommen sollte und nach mir fragt, sag ihm bitte, ich wäre schon vorgegangen. Der weiß dann Bescheid. Danke, Melanie. Bis bald. Tschüss.

Franz geht raus. (Mitte)

Melanie

Auf Wiedersehen, Herr Maier.

Melanie stellt Kerzen und Blumen auf den Tischen.

So, jetzt sieht es sofort etwas freundlicher aus. Was Deko doch ausmacht.

Thorsten kommt von draußen und schaut sich um. (Mitte)

Thorsten

Hallo, Melanie, was ist denn hier los, noch keiner von den Damen ist hier und schlägt sich den Bauch voll? Die werden doch wohl nicht geplatzt sein?

Melanie

Herr Müller, für sie bin ich immer noch die Frau Seifert.

Und außerdem mag ich es nicht, wenn du so über meine Kundschaft redest.

Thorsten

Was habe ich da gerade gehört? DU hast du zu mir gesagt?

Melanie, soll das etwa heißen.....?

Melanie fällt Thorsten ins Wort.

Melanie

Das soll gar nichts heißen. Sie bringen mich ganz durcheinander und

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

außerdem wissen sie ganz genau, dass ich verlobt bin.

Thorsten

Das ist es ja, meine Liebe, verlobt ist nicht verheiratet.

Thorsten geht auf Melanie zu und versucht sie in den Arm zu nehmen.

Melanie reißt sich los.

Melanie

Wie kommen sie eigentlich darauf, dass ich mich für sie entscheiden könnte?

Thorsten

Na, zum Beispiel, weil ich das schönste Kind der Mütterberatung war und die Schönheit bis heute geblieben ist.

Ich bin außerdem intelligent und werde eines Tages mal viel Geld haben.

Melanie

Na ja, an Bildung fehlt es Ihnen ja nicht.

Denn Einbildung ist auch eine Bildung. Und was den Reichtum angeht, so kann ich da auch noch was dazu beitragen und sie um eine Erfahrung reicher machen.

Nein, nein und noch mal nein.

Thorsten

Ich denke aber, ich könnte dich sehr glücklich machen.

Melanie wütend.

Melanie

Dann fang doch sofort mal damit an und lass mich endlich in Ruhe.

Thorsten dreht sich beleidigt weg.

Paul kommt gut gelaunt von draußen. (Mitte)

Paul

Schönen, guten Tag.

Sag mal, Melanie war der Franz Maier schon hier und hat nach mir gefragt?

He, hallo Thorsten!

Thorsten dreht sich zu Paul um und antwortet unfreundlich.

Thorsten

Hallo Paul!

Paul

Ist was Thorsten?

Melanie guckt verlegen nach unten.

Thorsten winkt ab.

Thorsten

Ach, halt dich daraus Paul.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul beschwichtigt.

Paul

Oh, Entschuldigung. Ist ja schon gut. Ich hab nichts gesagt.

Melanie

Ja, der Herr Maier war vorhin hier.

Er sagte, er würde schon vorgehen. Sie wüssten dann Bescheid.

Paul

Ja, Danke. Ist in Ordnung, Melanie. Also Tschüss dann.

Tschüss Thorsten und nichts für ungut.

Noch immer ziemlich unfreundlich.

Thorsten

Ja, Tschüss Paul.

Paul geht raus. (Mitte)

Melanie

Das nächste Mal aber bitte etwas freundlicher.

Thorsten

Werde mir Mühe geben.

Anton kommt durch die Mitteltür.

Anton

Guten Morgen zusammen.

Anton setzt sich an den Tisch links außen.

Melanie

Guten Morgen Herr Doktor Lengersdorf.

Was darf es sein? Wie immer, Kaffee und die Tageszeitung?

Anton

So ist es recht, meine Beste.

Ach, was ich ihnen immer schon mal sagen wollte, Frau Seifert....

Melanie fällt Anton ins Wort.

Melanie

Sagen Sie doch einfach Melanie und du zu mir, Herr Doktor.

Anton steht auf und gibt Melanie einen Handkuss und sagt ganz verlegen.

Anton

Das wollte ich dir gerade auch vorschlagen.

Thorsten ganz verwundert.

Thorsten

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wie bitte? Sie wollen auch mit Melanie angesprochen werden?

Anton lacht und setzt sich wieder.

Anton

Aber nein!

Der Thorsten ist ein kleiner Scherzbold.

Melanie, du kannst natürlich Anton zu mir sagen und mich auch duzen.

Thorsten öffnet Anton nach.

Thorsten

„Du kannst natürlich Anton zu mir sagen und mich auch duzen!“

Thorsten schüttelt verständnislos den Kopf.

Mein Gott, was für eine Schau.

Der Schmalz steht mir ja schon in den Schuhen.

Melanie weist Thorsten zu recht.

Melanie

Halt die Klappe, Thorsten! Das also nennst du freundlicher?

Der Herr Doktor ist eben noch ein Kavalier alter Schule, der weiß wie man sich Frauen gegenüber benimmt.

Thorsten

Genau! Du sagst es, alte Schule.

Der sollte lieber im Altersheim auf Brautschau gehen.

Da können sie dann abends ihr Gebiss rausnehmen und gemeinsam

La Paloma pfeifen.

Melanie

Du bist richtig gemein, Thorsten.

Oder bist du etwa eifersüchtig auf den Anton?

Thorsten

Wie kann man auf jemanden eifersüchtig sein, der Anton heißt?

Torsten verlässt verärgert das Café. (Mitte)

Melanie geht zur Theke und bereitet den Kaffee zu.

Anton

Ja, Melanie wenn ich euch beide so anschau, so verliebt, dann wäre ich auch noch mal gerne so jung.

Melanie

Ich verliebt? Etwa in diesen Oberförster? Niemals.

Anton

Aber Mädels, man sieht es euch beiden doch an, dass ihr bis über beide Ohren ineinander verliebt seid.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Melanie

Das siehst du falsch, Anton.

Sobald wir uns sehen, streiten wir uns.

Ich kann die arrogante Art von diesem Kerl nicht leiden und außerdem bin ich mit Pedro verlobt.

Anton

Ach ja, Pedro.

Ist das nicht der Hotelbesitzer aus Spanien, der dir immer Briefe schreibt?

Melanie schwärmt.

Melanie

Ja, ist das nicht toll? Und sein Hotel steht direkt am Meer.

Anton

Sag mal Melanie, wo hast du eigentlich diesen Pedro kennen gelernt?

Melanie

Im Internet. Heut zu Tage lernt man Leute im Internet kennen.

Anton

Wenn ich das jetzt richtig verstehe, hast du deinen Pedro im Internet kennen gelernt. Und ich gehe wohl auch richtig in der Annahme, dass ihr euch noch nicht persönlich begegnet seid?

Melanie

Das braucht man heute nicht mehr. Im Internet kann man sich alles schreiben und sogar Bilder verschicken.

Melanie bringt Anton den Kaffee und die Zeitung zum Tisch.

Kramt anschließend in ihrer Tasche und zeigt Anton ein Bild von Pedro.

Sieh mal Anton, das ist der Pedro. Ist das nicht ein toller Bursche?

Was anderes als der blöde Thorsten.

Anton

Man sieht ihn zwar nur von hinten, aber WAS man sehen kann ist ganz passabel. Aber im Internet, ich weiß nicht.

Da wäre mir der Thorsten doch lieber. Da weiß man was man hat.

Anton schlägt die Zeitung auf und liest darin.

Melanie geht zurück zur Theke zurück und putzt Gläser.

Melanie

Und, steht was Interessantes drin?

Anton reagiert irritiert.

Anton

Was ist? Hast du mit mir gesprochen, Melanie?

Oh, Entschuldigung! Ich war so vertieft in dem Artikel.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Melanie

Wenn sich hier einer entschuldigen muss, dann doch wohl ich.
ICH habe dich schließlich gestört.

Anton

Nicht der Rede wert. Also, was wolltest du, Melanie?

Melanie

Ich wollte nur wissen, ob was Interessantes in der Zeitung drin steht.

Anton

Oh ja! Ich lese hier gerade etwas über Bekanntschaften im Internet.
Was da nicht alles passieren kann.
Melanie, das musst du nachher auch unbedingt mal lesen.
Ich persönlich halte ja auch nicht viel von dieser Art des Kennenlernens.
Man weiß nie so genau wer sich da meldet.

Melanie

Soll das jetzt etwa eine Anspielung auf meinen Pedro sein?

Anton

Ach Melanie!
Ich mein es doch nur gut mit dir. Ein bisschen Vorsicht kann nie schaden.
Anton liest weiter in der Zeitung.

Elisabeth und Silvia, gut, aber etwas altmodisch gekleidet, betreten das Café. (Mitte)

Melanie

Guten Tag meine Damen, ich habe sie schon vermisst.
So spät und dann auch nur zu zweit?

Elisabeth ziemlich unruhig.

Elisabeth

Ja, hallo, Melanie.

Silvia

Guten Tag allerseits.

Anton sieht von seiner Zeitung auf.

Anton

Einen guten Tag die Damen.
Liest weiter in der Zeitung,

Die Damen setzen sich an den Mittertisch.

Silvia

Ach Melanie, die Frieda ist noch im Krankenhaus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Melanie

Oh Gott! Was ist denn mit der Frieda?

Elisabeth

Keine Sorge, der Frieda geht's gut, die kommt gleich auch noch nach.
Wir haben nur ihre Nachbarin ins Krankenhaus gebracht.
Sie war einfach zusammen geklappt.
Aber das kommt nur davon, wenn man nicht genügend isst.
Denn essen hält Leib und Seele zusammen.

Silvia

Da hast du Recht Elisabeth, schau uns an: Rund und gesund.

Anton schüttelt hinter der Zeitung verständnislos den Kopf.

Elisabeth

Wo bleiben denn unser Kaffee und der Kuchen, Melanie?
Wir haben heute Morgen vor lauter Aufregung fast nichts gegessen.

Melanie

Wollt ihr denn nicht warten bis die Frieda kommt?

Silvia

Nein, wer weiß wie lange das noch dauert.
Nachher bekommen wir auch noch einen Schwächeanfall.

Melanie

Da will ich natürlich nicht dran schuld sein.

Elisabeth

Melanie, hast du noch von dem leckeren Schokoladenkuchen, der mit den vielen Nüssen?

Melanie

Ja klar, den hab ich eben frisch in die Vitrine gestellt.
Ich kenn doch euren Geschmack.

Silvia

Ich hätte heute aber lieber Käsekuchen.

Melanie

Kein Problem! Davon hab ich auch noch.

Silvia

Und mach die Stücke nicht wieder so klein.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Melanie geht zur Theke und bereitet alles vor.

Melanie

Das finde ich ja wohl nett von euch, dass ihr euch so um die Nachbarin kümmert. Heut zu Tage ist das nämlich nicht mehr so selbstverständlich.

Elisabeth

Da hast du Recht, Melanie.
Manche Leute kennen noch nicht mal ihren nächsten Nachbarn.
Jeder will nur noch für sich sein.

Silvia

Hier bei uns auf dem Land ist das Gott sei Dank anders.

Melanie bringt Kaffee und Kuchen zu den Damen an den Tisch.

Melanie

So, bitte schön, meine Damen. Ich hoff es ist alles recht so.
Lasst es euch schmecken.

Melanie will wieder gehen.

Elisabeth

Halt, halt Melanie, du hast die Sahne vergessen.

Melanie

Oh Entschuldigung, ich hole sie sofort.

Mehr zu sich selber.

Ich bin heute mit meinen Gedanken aber auch nicht ganz bei der Sache.

Melanie geht in die Küche. (rechts)

Silvia

Macht nichts, Mädels, Hauptsache du bringst die Sahne noch.

Frieda kommt ins Café. (Mitte)

Frieda

Guten Tag zusammen.

Anton sieht von seiner Zeitung auf.

Anton

Guten Tag die Dame.

Anton wendet sich wieder seiner Zeitung zu.

Frieda geht zu Elisabeth und Silvia an den Tisch.

Frieda

Hallo ihr Zwei!

Zeigt mit dem Kopf zu Anton und fragt leise:

Wer ist das denn?

Elisabeth und Silvia ziehen die Schulter hoch.

Frieda setzt sich zu Silvia und Elisabeth an den Tisch.

Ach, habt ihr schon ohne mich angefangen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elisabeth

Wir wussten doch nicht wie lange du noch bleibst.
Aber sag mal, wie geht es deiner Nachbarin?

Frieda

Soweit ganz gut. Sie war nur unterzuckert.

Silvia

Das kann uns zum Glück ja nicht passieren. Da sorgen wir schon vor.

Anton kopfschüttelnd zum Publikum

Anton

Wenn der Schuss nur nicht nach hinten losgeht.

Frieda

Was sehe ich denn da? Ihr habt keine Sahne?

Elisabeth

Die hatte die Melanie doch glatt vergessen. Sie holt gerade welche.

Melanie kommt mit einer Schüssel Sahne aus der Küche. (rechts),

Melanie

Oh, guten Tag Frieda, schön dass sie auch schon da sind.
Geht's Ihrer Nachbarin besser?

Frieda

Ja, die kann morgen schon wieder nach Hause.
Ach Melanie, bring mir doch auch ein Stück Käsekuchen und Kaffee.

Melanie

Ja gerne.

Melanie gibt Silvia und Elisabeth etwas Sahne auf den Kuchen und will mit der halb vollen Schüssel wieder gehen.

Silvia

Moment, Melanie.

Silvia nimmt die Schüssel und verteilt die restliche Sahne auf die Kuchenstücke.

So Melanie, das ist Kuchen mit Sahne.

Melanie schaut ganz verduzt in die leere Sahneschüssel.

Frieda

Aber Silvia! Ich wollte doch auch noch Sahne.

Silvia

Na ja, dann geben wir dir gleich eben was ab. Wir sind ja nicht so.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Melanie geht zu Anton an den Tisch.

Melanie

Hast du auch noch einen Wunsch, Anton?

Anton

Nein danke, Melanie, ich muss auch gleich wieder los.

Anton winkt Melanie näher zu sich heran und spricht leise.

Die haben heute Morgen im Krankenhaus bestimmt auch schon richtig zugeschlagen.

Frieda

Ich möchte doch mal gerne wissen, was die zwei da immer zu flüstern haben.
Melanie wird doch wohl nichts mit dem alten Knochen da haben?

Elisabeth

Du hast Recht Frieda, das ist mir auch schon aufgefallen.
Der ist aber nicht hier aus unserem Dorf, oder?

Silvia

Keine Ahnung.

Frieda ziemlich laut und ungeduldig.

Frieda

Melanie! Hast du meinen Kuchen vergessen?

Melanie

Moment, ich komme sofort.

Melanie geht zur Theke und bereitet Kaffee und Kuchen vor.

Frieda

Mir wird schon richtig schummrig. Silvia gibst du mir einen Bissen ab?

Silvia

Aber klar doch. Nicht dass du uns noch vom Stuhl fällst.

Silvia lacht und „füttert“ Frieda ein kleines Stückchen Kuchen mit der Kuchengabel.

Frieda

Mmh, lecker, der schmeckt wieder richtig gut.
Elisabeth, kann ich den Schokoladenkuchen auch mal probieren?

Elisabeth

Aber nur wenn ich auch was von deinem Käsekuchen ab kriege.

Frieda

Gerne, wenn ich den heute noch bekomme.

Elisabeth „füttert“ Frieda ebenfalls.

Melanie

Nur keine Panik. Hier kommt der Käsekuchen schon.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Melanie bringt Kaffee und Kuchen zum Tisch der Damen und geht zurück zur Theke.

Frieda

Ja, dann wollen wir mal.

Frieda gibt Elisabeth etwas von ihrem Käsekuchen ab.

Dann nimmt sie sich von beiden Tellern reichlich Sahne ab.

Die drei Damen essen jetzt den Kuchen.

Silvia aufgebracht.

Silvia

Frieda! Ich glaub es dir wohl. Jetzt ist es aber genug.

Anton

Melanie! Zahlen bitte.

Melanie geht zu Anton an den Tisch.

Melanie

Ein Kaffee, das macht 1,80€

Anton gibt 2,00€

Anton

Stimmt so, Melanie, dann bis zum nächsten Mal.

Anton reicht Melanie die Zeitung und zeigt ihr den Artikel.

Ach, hier ist noch die Zeitung und hier das ist der Artikel.

Anton steht auf und wendet sich den Damen zu.

Auf Wiedersehen die Damen.

Die Damen grüßen zurück und Anton verlässt das Café. (Mitte)

Silvia

Sag mal Melanie, was ist das eigentlich für ein Typ?

Melanie

Das ist kein Typ, das ist der neue Doktor aus dem Nachbarort.

Frieda

Dann kann er ja nicht so viel zu tun haben, wenn er jeden Tag hier rumsitzt?

Melanie überhört die Bemerkung einfach.

Melanie

Kann ich sonst noch was für die Damen tun?

Elisabeth

Aber natürlich Melanie, noch mal Kaffee und Kuchen, aber bitte mit Sahne und diesmal mit genügend Sahne.

Melanie

Das kann dann aber etwas dauern,
ich muss zuerst neue Sahne in der Küche schlagen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frieda

Dann mal los Mädels, oder sollen wir hier verhungern!

Melanie geht in die Küche. (rechts)

Elisabeth

Ich kann das eigentlich gar nicht verstehen, dass die Melanie sich an so einen alten Knacker aufhält.

Silvia

Meinst du wirklich, so ein junges Mädchen und so ein alter Mann?
Aber, das hat auch seine Vorteile.
Meistens haben die Geld und man ist länger Witwe.

Frieda

Der ist doch bestimmt imposant.

Elisabeth

Imposant? Ach, du meinst bestimmt impotent?
Das kann schon sein in dem Alter.

Silvia

Impotent? Was ist denn impotent? Ihr immer mit euren Fremdwörtern.

Elisabeth

Ach Silvia, komm ich erklär es dir mal.
Also, das ist so, als wenn du mit gekochten Spagetti versuchst Mikado zu spielen.

Silvia

Oh, das wird schwierig.

Elisabeth

Sag ich doch.
Alle lachen.

Frieda

Still, ich glaube die Melanie kommt zurück.
Bevor Melanie den neuen Kuchen bringt, muss der erste Kuchen aufgegessen sein.

*Melanie kommt mit einer Schüssel Sahne aus der Küche. (rechts)
Sie geht zur Theke und verteilt die Sahne auf den Kuchen und bringt alles zum Tisch.*

Melanie

So meine Damen, wie bestellt: Kuchen mit viel Sahne.
Melanie räumt das schmutzige Geschirr ab.

Silvia

Danke schön, Melanie.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Franz und Paul kommen durch die Mitteltür.

Franz

Hallo Melanie!

Paul

Ja, hallo!

Melanie

Hallo! Wie ich sehe habt ihr euch ja gefunden.

Paul

Ja, das hat geklappt.

Franz und Paul gehen zum Tisch der drei Damen.

Franz

Das hätten wir uns ja denken können,
dass ihr hier wieder sitzt und ein Stück Kuchen nach dem anderen verdrückt.

Paul

Und schau mal, vor lauter Sahne sieht man den Kuchen schon nicht mehr.

Frieda

Das ist unser erstes Stück, mein Lieber.

Elisabeth

Jawohl, und jedes Mal sagen wir der Melanie, wir möchten nicht so viel Sahne
auf unseren Kuchen haben! Ja aber, die macht das einfach immer.

Melanie schüttelt verständnislos den Kopf.

Paul

Schaut euch doch mal an, ihr werdet immer dicker.

Franz

Komm Paul, lass uns gehen, mir ist die Lust vergangen.

Franz und Paul verlassen wütend das Café. (Mitte)

Frieda

Ich weiß gar nicht was mein Mann hat, er weiß doch, dass ich es an
den Drüsen habe.

Und von einem Stück Kuchen wird man nun wirklich nicht satt.

Elisabeth

Und mein Arzt hat gesagt, ich hätte so schwere Knochen!
Dafür kann ich doch nun wirklich nichts!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frieda

Ich brauche nur an Kuchen zu denken, schon habe ich 2 Kilo zugenommen.
Das ist doch schließlich nicht meine Schuld.
Mein Franz sollte sich lieber um seine Zuchtkaninchen kümmern,
anstatt ständig an mir rumzumeckern

Silvia

Wie bitte, dein Franz züchtet Kaninchen? Hat er denn Ahnung davon?

Frieda

Er nicht, aber die Kaninchen.

Elisabeth

Auf den Frust müssen wir uns noch einen genehmigen.
Wie wäre es mit einem warmen Amaretto?

Frieda reibt sich die Hände und freut sich.

Frieda

Oh ja, aber bitte mit Sahne.

Silvia ruft laut.

Silvia

Melanie, bitte noch drei Amaretto, aber warm und mit viel Sahne.

Melanie

Sofort meine Damen.

Wenn Sie sonst noch etwas brauchen, dann rufen Sie bitte, ich bin in der Küche.

Melanie geht in die Küche. (rechts)

Frieda steht auf und betrachtet sich im Spiegel.

Frieda

Dick bin ich nun wirklich nicht, höchsten etwas rundlich.

Mein Franz sagt immer, ich hätte eine klassische Figur.

Frieda setzt sich wieder.

Elisabeth

Was verstehst du unter klassisch?

Silvia

Alles, was alt ist, Elisabeth.

Elisabeth steht auf und betrachtet sich im Spiegel.

Elisabeth

Nein, dick bin ich auch nicht, ich bin höchstens etwas mollig.

Mein Paul meint, ich hätte eine Rubensfigur.

Elisabeth setzt sich wieder.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Silvia

Rubensfigur? Was ist nun das schon wieder?

Frieda

Das ist die vornehme Formulierung für: Du bist zu dick!

Silvia steht auf und betrachtet sich im Spiegel.

Silvia

Ach nein, ich finde mich aber nicht zu dick. Heute Morgen im Krankenhaus, da habe ich eine Frau gesehen, die war dick. Dagegen bin ich richtig schlank.

Alle finden auch meine glatte Haut so schön, vor allem im Gesicht.

Schaut mal Mädels.

Silvia dreht sich um und zeigt ihr Gesicht.

Elisabeth

Dann hast du heute bestimmt wieder keinen Büstenhalter an.

Alle lachen

Frieda

Die Idee ist gut! Das muss ich auch mal probieren.

Elisabeth wird nachdenklich.

Elisabeth

Aber mal ehrlich Mädels und Spaß bei Seite.

So kann es doch eigentlich auch nicht weitergehen.

Die Männer werden uns immer mehr mit ihren Bemerkungen und Sticheleien auf die Nerven gehen.

Frieda

Ja, ja unsere Männer sind schon richtige Meckertanten.

Elisabeth

Wie wäre es denn, wenn wir es den Herren mal zeigen und eine Diät machen?

Silvia

Ach, nee! Schon wieder eine Diät? Ich habe schon so viele Diäten mitgemacht, dass ich eigentlich schon gar nicht mehr da sein dürfte.

Aber, wenn ihr alle mitmacht, bin ich natürlich dabei. Wann fangen wir an?

Frieda

Am besten fangen wir sofort an. Nee, doch besser erst am Montag.

Dann könnten wir ja jetzt noch ein Stück Kuchen essen.

Elisabeth

Das geht jetzt nicht, es ist schon so spät. Ich muss dringend nach Hause.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frieda

Du hast doch nicht etwa Muffensausen bekommen wegen deinem Paul?

Elisabeth

Wenn ich ehrlich bin, ist mir das ganze doch ein wenig auf den Magen geschlagen.
Ihr könntet mich ja noch ein Stück begleiten.

Silvia

Das ist keine schlechte Idee.
In der Stadt könnte ich dann noch mit Frieda das neue Eiscafe testen.
Da soll es doch so große Eisbecher geben.

Frieda

Aber hier den Kuchen werden wir doch noch in Ruhe essen können?

Elisabeth

Besser nicht! Komm lass uns lieber sofort gehen.
Elisabeth steht schon auf.

Frieda

Na ja, zwar ungern aber wenn du es plötzlich so eilig hast.

Silvia

Tröste dich Frieda, denk an den Eisbecher.
Frieda und Silvia stehen auch auf und alle drei verlassen das Café. (Mitte)

Melanie kommt aus der Küche mit einem Tablett und drei Amaretto.

Melanie

Nanu, keiner mehr da? Sind die Damen einfach gegangen, ohne zu bezahlen.
Und auf dem Amaretto bleibe ich jetzt auch sitzen.
Dann werde ich das mal aufschreiben und das nächste Mal kassieren.
Bei seinen besten Kunden muss man schon etwas flexibel sein.

Melanie geht zum Tisch stellt das Tablett ab und wundert sich.

Die hatten es aber eilig. Noch nicht mal aufgeessen haben sie.
Melanie räumt den Tisch ab. Zuletzt holt sie das Tablett mit dem Amaretto.

Thorsten kommt durch die Mitteltür.

Thorsten

Hallo schöne Verlobte, so ganz alleine?
Oh, wie ich sehe möchtest du mich zu einem Getränk einladen.
Dabei können wir uns ja etwas näher kommen.

Melanie

Verschwinde du Waldheini, ich habe jetzt keine Zeit für dich.

Thorsten

Du wirst schon sehen, was du davon hast.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Thorsten spottet.

Ein Spanier mit Hotel, aus dem Internet, wahrscheinlich bei EBay ersteigert.
Das soll einer verstehen.

Melanie

Das verstehst du auch nicht, und jetzt verschwinde, ich habe zu arbeiten.

Melanie wirft den Kopf in den Nacken und geht in die Küche. (rechts)

Thorsten

Na warte mein Mädel,
du wirst dich noch wundern und demnächst gar nichts mehr verstehen.
Dafür werde ich schon sorgen.

Thorsten verlässt lachend das Café. (Mitte)

Melanie kommt wieder aus der Küche. (rechts)

Melanie

Endlich ist der weg.
Eigentlich ist er ja ganz süß, aber viel zu frech.
Man müsste schon viel Geduld aufbringen um den umzuerziehen.
Und ich soll verliebt sein in diesen Waldheini? So ein Blödsinn.

Franz und Paul kommen ins Café. (Mitte)

Franz

Hallo, Melanie! Da sind wir wieder.

Melanie

Ich sehe es. Die Damen sind leider schon gegangen.

Paul

Das ist uns schon recht. Dann sind der Franz und ich mal ungestört.

Franz

Komm Paul, setzen wir uns erst mal. Möchtest du auch einen Kaffee?

Paul

Igitt, willst du mich vergiften? Für mich ein Bier.

Franz

Melanie, ein Kaffee und ein Bier, bitte.

Melanie

Kommt sofort, meine Herrn.

Melanie bereitet an der Theke alles vor.

Franz und Paul setzen sich an den Mitteltisch.

Franz

Du Paul, das muss ein Ende haben mit unseren Frauen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

So kann das nicht weiter gehen.

Paul

Was meinst du damit, dass muss ein Ende haben? Denkst du etwa an Trennung?

Franz

Nee, das nicht, aber unsere Frauen müssen ein Ende machen mit der Schlemmerei. Die werden doch immer dicker, von der Gesundheit mal ganz zu schweigen. Man kann förmlich zusehen wie die auseinander gehen. Das kann doch so nicht weiter gehen.

Paul

Ach so, das meinst du. Aber was sollen wir denn machen? Wenn wir eine Diät vorschlagen, dann haben wir doch auch darunter zu leiden. Zu Hause gibt es dann jeden Tag nur noch Gemüse und Obst und anschließend gehen die Damen in die Stadt und schlagen sich da heimlich den Bauch voll.

Franz

Die belügen sich ja selber. Wenn man die reden hört, nehmen die nur ab, aber was sie später wieder zunehmen, da spricht keiner von. Dann gehen sie auch noch zu so einem komischen Verein, da darf man nur Punkte essen,

Paul

Den Verein kenn ich. Die sollten sich auf ihre Fahne schreiben: Mit uns nehmen sie schnell ab und noch schneller doppelt so viel zu.

Melanie bringt Kaffee und Bier.

Melanie

So meine Herren, hat zwar was länger gedauert, aber dafür ist das Bier auch schön warm und der Kaffee kalt. Ach Quatsch, natürlich umgekehrt.

Paul

Du Melanie, du hast so eine tolle Figur. Wie machst du das nur? Verrate uns doch mal dein Geheimnis.

Melanie

Ganz einfach, und es ist auch kein Geheimnis. Man darf alles essen, aber nur wenig und das soll man dann aber auch genießen und natürlich viel Bewegung.

Melanie geht lachend in die Küche. (rechts)

Franz

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das hört sich doch einfach an.
Aber freiwillig werden die nie weniger essen.
Da müssen wir sie schon zwingen.

Paul

Zwingen? Wie willst du das denn anstellen?
Die Frauen lassen sich doch von uns zu nichts zwingen.

Franz

Wir müssten sie überlisten.

Paul

Aber wie denn?

Franz

Mit Tabletten oder Tropfen.

Paul

Und wo nimmst du die, bitte schön, her holen?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Vergiss die Sahne nicht" von Betti und Karl-Heinz Lind.
Spielzeit 100 Minuten Spieler 8 4w/4m*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Karl-Heinz Lind
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de